

Infobrief 04/21

Müllstadtkinder Kairo e.V.



Müllstadtkinder Kairo e.V.
Ahornstraße 6
87640 Ebenhofen

www.muellstadtkinder-kairo.de
info@muellstadtkinder-kairo.de

VR Bank Augsburg Ostallgäu
IBAN: DE50 7209 0000 00005 9025 92
BIC: GENODEF1AUB

Infobrief 04/21

Liebe Pateneltern und liebe Vereinsmitglieder,

diesmal wenden wir uns in erster Linie an alle Paten, die teilweise schon über Jahre hinweg ein oder mehrere Patenkinder unterstützen, ob im Kindergarten, in der Schule an einer Universität oder in einer praktischen Ausbildung.

In den letzten Jahren hat sich einiges im ägyptischen Bildungssystem verändert - und dieses Mal zum Glück in positiver Richtung. Auf unserer Webseite haben wir unter der Rubrik „Patenschaften“ auch schon darüber berichtet und eine Kurzbeschreibung zum Runterladen veröffentlicht. Doch uns lag am Herzen, Sie einmal genauer zu informieren, damit Sie besser nachvollziehen können, wo und wie ihr Geld für ihr Patenkind eingesetzt wird. Denn Ihre Hilfe ist es, die es uns erst ermöglicht, dem jeweiligen Kind die ihm passende Förderung zukommen zu lassen, um ihm so die besten Chancen für seine Zukunft zu eröffnen.

Deshalb baten wir unsere Patenbeauftragte Nancy Ibrahim, uns einen ausführlichen Bericht über das aktuelle ägyptische Schul- und Bildungssystem zu schreiben, das wir ins Deutsche übersetzt Ihnen hier weiterleiten. Im zweiten Teil werden wir dann erläutern, wie unsere Hilfe konkret aussieht, wo wir zur Zeit Probleme wahrnehmen und wie wir versuchen, sie zu lösen.

Das ägyptische Schulsystem

Das Konzept des ägyptischen Schulsystems ist eine Art von Gesamtschule, die aus vier aufeinander aufbauenden Ausbildungseinheiten besteht: Vorschule, Grundschule, Mittelschule (vergleichbar mit unserer Realschule) und High-School (vergleichbar mit unserer Oberstufe im Gymnasium), die mit einer Art von Abitur endet und zum Studium auf einer Universität oder Ähnlichem berechtigt. Hier im Einzelnen:

Vorschule:

KG1 Vorschulkindergarten Klasse 1, und KG2 Vorschulkindergarten Klasse 2

In diesen zwei Vorschuljahren werden die Kinder bereits auf die Schulzeit vorbereitet. Sie erhalten eine Art von Unterricht, wo schon die Grundlagen für Lesen, Schreiben und Mathematik auf einfachem Niveau eingeübt werden.

Grundschule:

- 1- Klasse eins
- 2- Klasse zwei
- 3- Klasse drei
- 4- Klasse vier
- 5- Klasse fünf
- 6- Klasse sechs

Infobrief 04/21



Mittelschule (Preparatory or Prep school):

- 1- Klasse eins
- 2- Klasse Zwei
- 3- Klasse drei

Schließt der Schüler oder die Schülerin mit guten Noten die mittlere Reife ab, stehen ihm oder ihr weiterführende Schulen offen. Vier verschiedene Schultypen können dann im Anschluss an die Preparatory School besucht werden.

Weiterführende Schulen:

„High-School“ (Gymnasium Oberstufe):

Die Schüler brauchen drei weitere Schuljahre bis zum Abitur. Der Abschluss qualifiziert zur Immatrikulation an einer Universität.

Wirtschaft- und Handelsschule:

Diese führt zu unterschiedlichen Qualifikationen und Abschlüssen, wie Prokurist, Sekretärin, Marktleiter etc.

Nach drei Jahren Handelsschule hat man einen gehobenen Bildungsabschluss. Hängt man noch zwei Jahre dran, erlangt man einen qualifizierten Fachschulabschluss im Bereich Wirtschaft und Handel und hat damit auch gleichzeitig die Berechtigung für ein Universitätsstudium.

Technische Fachschule

Hier werden unterschiedliche Studiengänge angeboten, wie z.B. Mechanik, Elektrik, Holzverarbeitung, aber auch industrielle Produktion und Architektur.

Wie bei der Handelsschule gibt es auch hier die drei- bzw. fünfjährige Ausbildung mit gehobenem Bildungsabschluss bzw. mit qualifiziertem Fachschulabschluss und der Möglichkeit zum Studium.

Gewerbefachschule

Auch hier gibt es verschiedene Fachrichtungen. Man kann sich zum Koch, zur Rezeptionistin in einem Hotel oder auch zum einfachen Tourguide ausbilden lassen. Um nach drei Jahren für den fünfjährigen Ausbildungszweig überwechseln zu können, bedarf es eines überdurchschnittlich guten Zeugnisses. Nach Abschluss der gesamten Ausbildung erlangt man einen qualifizierten Fachschulabschluss und die Möglichkeit eines Studiums an einer Universität.

Staatliche und private Schulen

Neben den staatlichen Schulen existieren in Ägypten viele private und halbprivate Schulen, deren Schulgeld von den Eltern beglichen werden muss. Die Kosten schwanken da von 20-30 € für die einfachsten Einrichtungen bis hin zu 300-500 € an Deutschen-, Amerikanischen oder Internationalen Schulen.

Neben den kostenlosen öffentlichen Schulen, die teilweise einen sehr schwachen Standard haben, mit schlecht ausgebildeten Lehrern und überfüllten Klassen, wurden seit 2019, dem Jahr, welches Präsident Sissi zum Jahr der Bildung ausrief, zwei neue Schulformen vom Kultusministerium kreiert: die Experimental School und die Future School. Beide sind staatliche Einrichtungen, aber auf einem gehobeneren Niveau, die den Eltern ein geringes Schulgeld abverlangen, aber bei weitem nicht so viel wie private oder halb-private Schulen.

Die Experimental School

Die „Experimental School“ ist eine neue staatliche Schulgattung, die Englisch als erste Fremdsprache anbietet. Sie ist für Eltern, die zu wenig Geld für Privatschulen haben eine gute Wahl, da sie dem Kind ein besseres Bildungsniveau für seine Zukunft bietet ohne die Eltern finanziell zu sehr zu überfordern.

„Experimental Schools“ haben grundsätzlich den gleichen Lehrplan wie Privatschulen. Auch ist neu, dass private wie staatliche Schulen seit zwei Jahren dasselbe Curriculum benutzen müssen.

Diese Schulgattung hat auch schon ein höheres Ausrüstungsniveau und arbeitet mit Smartboards und Tablets. Die Klassenkapazität in diesen Schulen beträgt maximal 40 Kinder.

Ein sehr großer Vorteil dieser Schulart ist, dass es keinen Einstufungstest und kein vorgeschriebenes Mindestalter gibt. Doch es gibt leider für viele Anwärter eine Warteliste, weil zurzeit noch zu wenig Plätze in dieser Schulgattung zur Verfügung stehen.

Die Kosten für die Experimental School liegt – ohne Schuluniform, Bücher und Transport - bei ca. 1500 EGP im Jahr.

Infobrief 04/21

Die Future School

Die „Future School“ ist eine staatliche Schule, die Englisch als zentrale Unterrichtssprache verwendet.

Von ihrem Anspruch ist sie noch eine Stufe höher als die „Experimental School“, da sie neben dem gemeinsamen Hauptlehrplan die englische Sprache auf einem sehr hohen Niveau lehrt.

Guter Englischunterricht war bisher die Domäne privater und halbprivater Schulen. Ein oft sehr teuer zu bezahlendes Privileg, welches ausschließlich deren Schüler und Schülerinnen vorbehalten war. Durch den Aufbau von „Future Schools“ kann dies die Regierung zukünftig auch einer breiteren Masse an Kindern auf finanziell erschwinglichem Niveau anbieten.

Diese Schulen arbeiten mit moderner Ausrüstung wie Smartboards, Tablets usw. Die Klassenkapazität dieser Schulgattung beträgt maximal 30 Kinder. Akzeptiert werden Kinder ab einem Alter von 5 Jahren und 7 Monaten. Das ist die einzige Bedingung – allerdings ist die Kapazität dieser Schulgattung noch sehr begrenzt. Nicht alle Bewerber finden dort einen Platz. Die Schulgebühr beläuft sich auf rund 2500 EGP pro Jahr. Nebenkosten für Transport, Schuluniform und Büchergeld müssen noch dazu addiert werden.



Infobrief 04/21

Die meisten unserer Patenkinder, die zur Schule gehen, sind in einer der letztgenannten Einrichtungen oder auf einer halbprivaten Schule.

Am Ende ihrer Kindergartenzeit machen alle unsere Kinder einen Schultest für eine gute, aber auch finanziell bezahlbare private Schule, wie z.B. die Holy Family School in Helwan. Viele schaffen den Test, sind aber leider im „falschen Alter“. So komisch das für unsere deutschen Ohren klingt, nach bestandenem Test geht es nicht mehr um Noten oder Eignung bei der Vergabe der freien Plätze, sondern es wird nach Alter entschieden und das von oben nach unten. Also zuerst die Ältesten ... bis das Kontingent voll ist. Ist ein Kind erst im Mai oder Juni geboren, hat es kaum eine Chance in eine halbprivate Schule aufgenommen zu werden. Es ist zu jung – muss aber andererseits in eine Schule, weil es schon das Kindergartenalter überschritten hat. Für uns ist diese Regelung nicht ganz nachvollziehbar – aber wir können sie nicht ändern. So versuchen wir alle Kinder, die es aus welchen Gründen auch immer nicht in die wenigen guten und erschwinglichen Privatschulen schaffen, in die Experimental oder Future Schools unterzubringen. Hier gibt es wohl nicht die Altersbegrenzungen, wohl aber Wartelisten, da zu viele Eltern versuchen, dort ihre Kinder einzuschulen.

Der Übergang vom Kindergarten zur Schule hat noch eine zweite große Hürde. Herausgerissen aus der vertrauten Umgebung des Kindergartens mit viel persönlicher Zuwendung, wo Lernen in Kleingruppen oder eins zu eins mit der Erzieherin Standard ist, kommt das Kind plötzlich in eine große Klassengemeinschaft. Frontalunterricht ist leider in Ägypten immer noch der gängige pädagogische Weg Bildung zu vermitteln. Jetzt wären die Eltern - wie bei uns auch in Deutschland - gefordert, den Kindern mit Rat und Tat zur Seite stehen. Das jedoch können die meisten Müllstadtbewohner nicht leisten. Ihre meist sehr geringe Bildung und die beruflichen Anforderungen geben ihnen dazu weder die Zeit und die nötigen Fähigkeiten. So fallen viele Kinder in ein psychisches wie leistungsmäßiges Loch.



Holy Family School in Helwan

Infobrief 04/21



Wie wir versuchen dem zu begegnen

Um dem zu begegnen fahren wir zweiseitig: Neben der Suche nach einer passenden Schule bieten wir unseren Kindern inzwischen regelmäßigen Nachhilfeunterricht an, der ihnen hilft, den schulischen Anforderungen zu genügen. Mehr und mehr wird dabei auf selbstständiges Lernen hingearbeitet. Infos darüber haben wir Ihnen schon in einigen unserer Rundbriefe gegeben. Auch setzen wir die vom Staat herausgegebenen Schulvideos ein und versuchen die Kinder digital zu schulen. Seit der Corona Pandemie hat das Internet auch in die ägyptischen Bildungseinrichtungen verstärkt Einzug gefunden – insbesondere an den privaten wie an den neuen staatlichen Schulen. Für die pädagogische Begleitung der Nachhilfe- und Förderstunden greifen wir auf unsere bewährten Lehrer zurück, die schon seit Jahren mit dem Milieu unserer Müllstadtbewohner vertraut sind und bereits in der Vergangenheit für uns gearbeitet haben. Wenn es Zeit und Kapazität hergeben, helfen auch einige unserer Erzieher, ihre ehemaligen Schützlinge weiter zu unterstützen. Da ist dann die Freude am Wiedersehen auf beiden Seiten sehr groß.

Was nun ihr eigenes Patenkind betrifft, wollen wir einmal am Ende des Schuljahrs Ihnen einen umfassenden Blick in den Bildungsstand ihres Schützlings geben, wo Noten, aber auch die grundsätzliche Entwicklung Ihres „Kindes“ von Nancy und ihrem Team beschrieben wird.

Selbstverständlich können Sie aber auch immer zwischendurch sich auf den neuesten Stand bringen lassen. Einfach Nancy per Mail oder WhatsApp kontaktieren – sie wird Ihnen dann zeitnah antworten. Sollten Probleme auftauchen oder sonstige Fragen, dürfen Sie sich gerne auch direkt über unsere Vereins-Email an uns wenden.

**Ihnen allen nochmals vielen Dank für Ihre Hilfe
Bleiben Sie gesund**